

## Haltung, Mut und ganz viel Herz

# Anna Boschek

Sie war die erste Gewerkschafterin im österreichischen Parlament und maßgeblich an der Initiierung der Arbeiterkammer, des Achtstundenarbeitsgesetzes und des Arbeitsruhegesetzes beteiligt. Zudem arbeitete sie federführend am Heimarbeiterinnen-, Hausgehilfinnen-, Hebammen- und Ammengesetz mit. Die Rede ist von Anna Boschek.

Als eines von acht Kindern wurde sie 1874 in Wien geboren. Der Vater war Eisenbahnschlosser, die Mutter eine ehemalige Landarbeiterin. Bereits mit neun Jahren musste Anna die Volksschule abbrechen und zu arbeiten beginnen. Die daraus resultierende Leseschwäche sollte ihr ein Leben lang Probleme bereiten. Zunächst arbeitete Anna als Heimarbeiterin, später als Fabrikarbeiterin – unter anderem in der Ottakringer Trikotfabrik. Dort trat sie 1891 der Gewerkschaft der Textilarbeiter bei.

### Herausgeberin der „Arbeiterinnen-Zeitung“

Am ersten österreichischen Gewerkschaftskongress 1893 nahm Anna Boschek, neben Adelheid Popp und Maria Krasa, als Delegierte teil. Sie setzte dort die Möglichkeit für den Einstieg von Frauen in die Gewerkschaftskommissionen durch. Zur selben Zeit wurde sie Herausgeberin der „Arbeiterinnen-Zeitung“, die monatlich erschien. In deren Redaktion waren nur Frauen tätig, die es sich zur Aufgabe gemacht hatten, über das Arbeitsleben von Frauen zu berichten.

Als Angestellte der Gewerkschaftskommission hat sie ab 1894 die gewerkschaftliche Organisierung von Frauen vorangetrieben. Sehr zum Missfallen mancher Genossen gründete sie 1902 mit Mitsstreiterinnen den Verein sozialdemokratischer Frauen und Mädchen. 1919 wurde sie in



„Ich habe mich behaupten können.“

den Wiener Gemeinderat gewählt, ein Jahr später als eine von sieben Frauen in den Nationalrat.

1934 wurde Anna Boschek verhaftet und für sieben Wochen gefangen gehalten. Nach dem Krieg zog sie sich aus gesundheitlichen Gründen aus der aktiven Politik zurück, blieb aber der Gewerkschaft treu und referierte noch als 80-Jährige bei Schulungen und auf Tagungen. 1957 ist sie in Wien verstorben. Der Anna-Boschek-Hof, ein Gemeindebau in der Davidgasse 76 im 10. Bezirk, ist nach ihr benannt.



Gewerkschaftskommission Österreichs 1893

„Haltet fest, was wir errungen haben, und kämpft für euren Sieg!“